

Die Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten · Handelsblatt für Mittelddeutschland

Erste Ausgabe am Donnerstag, am Sonntag als Beiblatt. Die Bezugs-Erhöhe beträgt in Stadt und Land jährlich durch die Post bei freier Zustellung monatlich M. 30.00, in den Postgebieten abwärts M. 35.00 monatlich. Die abendliche Ausgabe des Beiblattes ist in der Stadt M. 3.00, in den Postgebieten M. 3.50. Befehlen die Halbesche Zeitung M. 15.00 in der Stadt und M. 20.00 in den Postgebieten. Ausländische Zusender: Halbesche Zeitung M. 20.00 monatlich.

Geschäfts-Eröffnung: Halle a. S., Neue Promenade 1a und Große Brauhausstraße 17. Fernsprecher-Hauptzentrale: Nummer 1140 und 1142. Einzel-Verkaufsstelle: Markt 24. Druck-Verkaufsstelle: „Gartenstraße 10/11“. Bank-Verkaufsstelle: Bankhaus Reinhold, Halle a. S., Postfach-Rote: Leipzig 22815. Erschließungsort und Erschließungszeit: Halle a. S. bei der Coale. Besuchs-Eröffnung sind nur bis zum 20. eines jeden Monats zum Schluss des laufenden Monats zulässig.

Anfang der Beratungen in London.

Poincares Antritt / Das französische Schiltane-Programm:

Nur keine Illusionen.

Seit vormittag hat das Würfelspiel über Deutschlands Schicksal von neuem begonnen. In London sind die führenden Staatsmänner der Entente von neuem zusammengetreten, um abermals — zum wiederholten Male! — das Reparationsproblem zu erörtern. Lloyd George und Poincare sind die Gegenpieler. Den entscheidenden Erörterungen ist in den letzten Tagen mit Hochdruck vorgearbeitet worden. Von Paris und von London aus ist eine wahre Flut von Veröffentlichungen in der Reparationsfrage niedergegangen, hinter denen direkt und indirekt Lloyd George oder Poincare stand. Nun sitzen sich die beiden seit heute früh zehn Uhr am grünen Tisch gegenüber. Wohl Spannung verleiht die Welt das Spiel, und namentlich mit dem geschiedenen Deutschland schauen seinem Verlauf mit fortdauerlicher Erwartung zu. Nur keine Illusionen! In der letzten Woche haben wir selbst aus England, das aus Sorge für seine eigenen Interessen in der Reparationsfrage bisher noch den vernünftigen Standpunkt eingenommen hat, sozial Pessimismus vernommen, daß wir bei nächster Ueberlegung keinen Grund haben, die Fiktion freudiger Zustimmung aufzulassen. Lloyd George selbst hat vor einem geistlichen Hörerkreis, in dem er das Ergebnis der „Friedenspolitik“, wie sie durch Versailles eingeleitet ist, beprah, die resignierte Wendung gebraucht, „es bleibe nichts anderes übrig, als Deutschland der Gnade Gottes zu empfehlen.“ Wenn auch hier Lloyd George in erster Linie als Sonntagsmittagsprediger geflohen hat, so kam man daraus immerhin hoch den Schluß ziehen, daß er bei der heute begonnenen Konferenz, wo er als Staatsmann zu verhandeln hat, von vornherein nicht allzu viel Jovialität beif, das Programm, zu dem er sich bekennt — aus wohl verstandenen Interessen Englands, nicht Deutschlands — zu einigermaßen befriedigendem Erfolge zu führen. Und ein anderer Engländer, der deutschfreundliche Wirtschaftspolitiker Keynes, hat auch in einer Rede, die er in einer liberalen Versammlung in Oxford hielt, sich bemüht, Wasser in den Wein zu gießen. Er hat ausgesprochen: eine erträgliche Regelung von Deutschlands Forderungen werde zurecht nicht zuzufinden sein, sondern die Hoffnung darauf müsse mindestens bis zum nächsten Jahre verschoben werden. Eine internationale Anleihe großen Umfangs sei gegenwärtig eine Illusion. Erst eine große Konferenz für das ganze Problem der zwischenstaatlichen Schiedsrichtern, an der auch Vertreter der Vereinigten Staaten teilnehmen müßten, werde imstande sein, den aus dem Geiste gemorfenen Forderungen der internationalen Wirtschaft wieder auf die Schienen zurückzuführen. Poincare zurecht schon zu einer halbwegs vernünftigen Haltung zu bringen, hält auch er für eine vage Hoffnung. Es liegen für die heutige Konferenz von England und sogar von Belgien, wenn man den Meldungen glauben darf, mehrere Programme vor, die Deutschland Bindungen auferlegen wollen, welche man als Erleichterungen ansehen möchte. Aber kein Mensch weiß, in welcher Weise die Vorschläge durch die Verhandlungen verwässert und umgeben werden. Die Erfahrungen, die Deutschland bisher mit solchen Besprechungen hat machen müssen, können nur resigniert stimmen.

Poincares Abreise.

Schmerz im gleichen Zus.

Paris, 7. August. Poincare ist Sonntag vormittag 11 Uhr 10 Min. vom Nordbahnhof abgereist. In seiner Begleitung befinden sich der Finanzminister de Broque, der Direktor der politischen Angelegenheiten im auswärtigen Amt della Rocca, der Finanzdirektor Lennier, der juristische Beistand des Außenministers Frommenger, der Finanzinspekteur de Manoeuvre und der Sekretär der Volkshochschule Wollast, sowie ein Dolmetsch. Schaner und der italienische Finanzminister Baratore. Der Korrespondent des „Reit Parisien“ in London schreibt, daß Poincare in London einen Plan unterbreiten werde, der dem Finanzminister de Caffery ausgearbeitet sei und der dem neuzeitig dem englischen Schatzkanzler Sir Robert Borne ausgearbeiteten Plan entgegengesetzt sei. Der französische Plan sehe die Verabreichung der Reparationszahlungen gebat. Der Korrespondent des „Reit Parisien“ in London schreibt, daß Poincare in London einen Plan unterbreiten werde, der dem Finanzminister de Caffery ausgearbeitet sei und der dem neuzeitig dem englischen Schatzkanzler Sir Robert Borne ausgearbeiteten Plan entgegengesetzt sei. Der französische Plan sehe die Verabreichung der Reparationszahlungen gebat.

Der französische Reparationsplan.

Inannehmbare „Kontrollmaßnahme“.

Paris, 7. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach dem Londoner Korrespondenten des „New York Herald“ war in London für die Sicherung von Poincare ein außerordentliches Komitee für die Ordnung des Krieges eingerichtet worden, der dem Innenminister Stortz persönlich geleitet wurde. Dem „Reit Parisien“ zufolge hätte Poincare am Sonntag abends eine längere Unterredung mit Schaner über die Reparationszahlungen gehabt. Der Korrespondent des „Reit Parisien“ in London schreibt, daß Poincare in London einen Plan unterbreiten werde, der dem Finanzminister de Caffery ausgearbeitet sei und der dem neuzeitig dem englischen Schatzkanzler Sir Robert Borne ausgearbeiteten Plan entgegengesetzt sei. Der französische Plan sehe die Verabreichung der Reparationszahlungen gebat.

den ist anzunehmen, daß in London keine allgemeine Regelung der Reparationsfrage und der Kriegsschulden vorgenommen werden. Poincare werde keinen Witz wachrufen, schon heute vormittag der Konferenz unterbreiten. Die darin vorgeschlagenen Kontrollmaßnahmen sollen etwa die folgenden sein: Finanzkontrolle, Beschlagnahme der Zölle und der ausländischen aus dem Exporthandel eingehenden Devisen, Erhebungen aus dem Kapital der Kriegsgeldgeschäften.

Drei Vorschläge für London.

Paris, 7. August. Die Verhandlungen in Downing Street wurden heute vormittag 10 Uhr eröffnet. Man glaubt zu wissen, daß der belgische Ministerpräsident in London einen neuen Reparationsplan vorlegen werde, den er schon seit mehreren Wochen bearbeitet hat. Er werde darüber heute vor der Eröffnung der Konferenz mit Poincare sprechen. Wie der „Temps“ zu wissen glaubt, wird die englische Regierung in der Frage der Kompensationszahlungen folgende Vorschläge machen: 1. Die monatlichen Zahlungen Deutschlands müssen von 2 Millionen Pfund Sterling auf 500 000 Pfund Sterling herabgesetzt werden. 2. Die 500 000 Pfund Sterling dürfen nicht durch die Kompensationsämter, sondern müssen durch die Reparationskommission einfließen werden. Dieser letztere Vorschlag sei schon von der belgischen Regierung der Reparationskommission unterbreitet worden. Das Blatt meint, daß dadurch die Interessen der französischen Gläubiger bedroht würden. England scheint zu glauben, daß die französischen Gläubiger nicht imstande wären, ihre Stimmen hören zu lassen.

Ueber die belgischen Vorschläge in London weiß die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ aus autoritativer Quelle zu berichten:

1. Frankreich erachtet an, daß Deutschland ein Moratorium gewährt werden müsse, während dieser Zeit hat es die Vorschläge der Alliierten durchzuführen. Diese Vorschläge müssen vom Reichstag beschlossen werden, der nötigenfalls eine außerordentliche Tagung abhalten muß.
2. Frankreich fordert eine Reihe von Garantien von Deutschland, u. a. eine genaue Einkünftekontrolle des Banknotenumlaufes, Sparanteile in den Ausgaben im Innern, Einstellung der außerordentlichen Ausgaben für Eisenbahnen, Kanäle, für ein neues Telephonnetz usw. Den Alliierten muß an den großen industriellen Unternehmen ein entsprechender Anteil abgegeben werden. Die enghaltige Kontrolle der deutschen Zölle, sowie die Belgische Zollkontrolle der deutschen Eisenwaren, die dem Deutschen Reich gehören und die Welt einbringen, wie Eisenbahnen, Monopole, Waldungen, Bergwerke usw., soll durchgeführt werden.
3. Frankreich fordert, daß eine Reihe von Strafmaßnahmen von den Alliierten jollt beschlossen werden, die Deutschland auferlegt werden sollen, wenn es die auferlegten Maßnahmen nicht durchführt. Diese Strafmaßnahmen sollen zunächst wirtschaftlichen, später notwendigermaßen militärischen Charakter haben.

Falls Frankreich imstande ist, daß Lloyd George sich nicht überzeugen läßt, besteht die Ansicht, daß die französische Regierung feierlich betonen muß, daß sie sich nicht bereit erklärt, die Forderungen von 28 Vorgen des Krieges zu bezahlen, bis ein Moratorium in Aussicht genommen ist. In Betrachtung der belgischen Vorschläge, die dem Reichstag nicht einfließen, so hat Frankreich nicht beabsichtigt. Das Auseinanderbrechen des Deutschen Reiches wäre ebenfalls nicht imstande, Frankreich aus seine Maßnahmen vorzistehen zu lassen.

Für ein Moratorium.

Paris, 6. August. Der englische Vertreter in der Reparationskommission hat einen Antrag gestellt, Deutschlands Reparationsverpflichtungen für 1922 zu suspendieren, bis die Zahlungen für 1923/24 neu festzulegen. Die Reparationskommission sympathisiert mit diesem Antrag. Sie schlägt den alliierten Regierungen vor, die deutschen Ausleihszahlungen ebenfalls zu suspendieren.

Die Bluffangere Deutschen.

Immer neue Kalorien.

Wann, 6. August. Die französische Besatzungsbehörde verlangt von der Stadt Wann bis zum 10. August die Bereinigung eines Geländes von 28 Morgen in nächster Nähe der Stadt für einen neuen Kalorienbau. Die Stadt hat ein Gelände in der Nähe bei Gangelar angeboten, wo der Boden nicht so teuer ist. Dies wurde abgelehnt und so muß in der Nähe der Stadt ein Gelände von 28 Morgen neben Gartenlandes dem unruhigen Militärmarkt gepachtet werden. Dabei hat das französische Militär schon bei zwei früheren Kalorien, die der Hülaren und des Infanterie-Regiments, beschlaggenommen. Geheio eine im Bau begriffene Artilleriekaserne. Außerdem noch das Museum, die Stadthalle und ein Barackenlager. Neu erbaut wurde imstande noch eine Artilleriekaserne. Zu bedenken ist dabei, daß in dem nachgelegenen Godesberg ebenfalls ein Verlangen der Franzosen eine Kaserne errichtet wurde.

Heutiger Stand des Dollars 751!

Die neutrale Kommission

zur Unterfuchung der Kriegsschuldfrage.

Die neutrale Kommission zur Unterfuchung der Kriegsschuldfrage, die sich betamlich Ende vorigen Jahres aus führenden Persönlichkeiten nahezu des gesamten neutralen Standes gebildet hat, entfaltet eine Tätigkeit, die den Kriegsschuldigen im Unterfuchungsbereich recht in Betracht zu werden beginnt. Bereits im Frühjahr des J. hatte sich die Kommission an Poincare mit einer Anfrage über die Echtheit verschiedener Dokumente, die sich in der Sammlung der russischen Verfäher, der Jogen Siebert-Allen befanden, gewandt, aber keinerlei Antwort von Herrn Poincare erhalten, dem natürlich jede Aufstellung der Schuldfrage möglichst unerwünscht sein muß. Dieser Tage hat sich nun die Unterfuchungskommission auch an die belgische Regierung gewandt und bei ihr angefragt, ob sie geneigt wäre, ebenso wie die deutsche Regierung das bereits getan hat, ihre diplomatischen Archive zu öffnen. Die belgische Regierung hat hierauf eine vernehmende Antwort erteilt, was niemanden überraschen kann, der die Vorgehensweise des Krieges insbesondere der Geschlechteränderungen zwischen Belgien einmal Frankreich und England ausbereits kennt. Das ist also schon der zweite charakteristische Fall, in dem eine maßgebende Stelle innerhalb der Entente-Regierung es ablehnt, der neutralen Kommission Auskunft zu erteilen. Jeder, dem es um die Erforschung der Wahrheit zu tun ist, wird daraus seine Schlüsse ziehen, soweit er das aus dem sonstigen Verhalten der Entente-Regierungen der Schuldfrage gegenüber nicht bereits getan hat.

Einen besonders interessanten Einblick in die Ziele und Absichten der Unterfuchungskommission gibt ein schon erdiesener Aufsatz eines der angesehensten Mitglieder derselben, des holländischen Historikers S. Japfje. Japfje vertritt die (einzig logische) Auffassung, daß die juristische Frage nach der Kriegsschuld schon aus dem Grunde keinen Sinn habe, weil es kein allgemein geltendes Recht gibt, das durch die Kriegserklärung verletzt worden ist. Es kann sich also nur um die Unterfuchung der moralischen Schuld handeln, die darin zu finden wäre, daß eine Einzelperson oder eine Regierung unfähig oder fahrlässiger Weise den Zorn des Weltkrieges auf Europa gebracht hätte. Was diese moralische Schuld anlangt, so liegt auf der Hand, daß, da die Kriegsschuld der Entente eben nur durch den Krieg zu verwirklichen waren, während Deutschland das größte Interesse an der Erhaltung des Friedens hatte, sie ausschließlich auf Seiten der Entente zu finden ist und die Tatsache, daß zwei Kriegserklärungen von Deutschland ausgegangen sind, bedeutet aus diesem Komplex natürlich aus.

Recht billigenwert ist der Versuch Japfjes, den Umfang der Unterfuchung abzugrenzen. Er kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die Unterfuchung der Kriegsschuldfrage eine Analyse des Zustandes der internationalen Beziehungen erfordert, daß ferner eine Analyse der diplomatischen Maßnahmen und Schritte aller beteiligten Regierungen vom Tage der Mobilität in Sarajewo bis zum Tage der Kriegserklärungen und endlich eine Darlegung der Politik der einzelnen Mächte während des Krieges erforderlich ist. Bei der Analyse der politischen Entwicklung innerhalb der letzten Jahrzehnte legt Japfje das entscheidende Gewicht auf die Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1871. An der Zeit wurde durch die Konfolidierung Deutschlands, das vielleicht zu spät in den Kreis der Großmächte eintrat, der erste Grund zum Weltkriege gelegt, wie denn auch charakteristischer Weise die ganze politische Tätigkeit Bismarcks in dem Weltkriege gipfelte, die aus der neu gewonnenen Machtstellung fließenden Gefahren zu verhindern und dem Deutschen Reich eine friedliche Entwicklung zu sichern. An die hohen Mächte um das gelungen ist, geht im einzelnen aus der fürzlich erschienenen Afterspublikation des deutschen Auswärtigen Amtes hervor (die große Politik der europäischen Kabinette 1871 bis 1914, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte 1922), die mit rühmender Offenheit das gesamte politische Geschehen nach Gründung des Deutschen Reiches bloßlegt und uns in den Akten und Briefen Bismarcks ein unvergleichliches Beispiel weißer Staatskunst überliefert. Besonders Gewicht legt Japfje bei der Unterfuchung auf die deutsch-englischen Beziehungen und auf die Seesverhältnisse aller beteiligten Mächte, den Einfluß der Presse und des Untertriebes, die kulturellen Strömungen in den verschiedenen Ländern, wie des russischen Panславismus, des englischen Imperialismus, des Altpreußischen. Auf diese Weise wird fraglos eine solide Grundlage geschaffen und immer mehr wird sich bei der unbefangenen Forfchung herausstellen, wie sich die Gegensätze zwischen Deutschland und anderen Mächten mit Naturnotwendigkeit entwideln mußten und wie sehr es ausschließlich der überlegenen Tätigkeit Bismarcks zu danken ist, daß der europäische Frieden solange erhalten blieb.

Arbeitet die Kommission in der Tat nach dem von Japfje vorgeschlagenen Grundriss, so wird sie um so wertvollere Arbeit leisten können, als ihr nicht nur die deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch, sondern auch die eben erdachten diplomatischen Akten des deutschen Auswärtigen Amtes zur Verfügung stehen.

Polnische Wirtschaft. In Polnisch-Oberfchlesien sind gegenwärtig die wichtigsten Strecken mit Güterwagen völlig verstopft, während auf den deutschbesetzten Bahnhöfen ein geregelter Güterverkehr herrscht. Dieser Gegensatz zwischen deutscher und polnischer Wirtschaft wird auch morgen Polen zu denken geben.

Der Sport am Sonntag

Mit den neuesten Sport-Berichten und Depeschen

Montag, den 7. August 1922.

Der Sport vom Sonntag.

Subhahnpokal: Der Hamburger Sportverein gewinnt die Deutsche Fußballmeisterschaft. Nach 105 Minuten wurde das Spiel abgebrochen, weil die Süddeutschen nur noch sieben Mann auf dem Feld hatten. Höhe und Träg wurden des Feldes vermisst. Höhe und Träg wurden des Feldes vermisst.

Wiederholungs: Feiernabend gewinnt das Große nationale Jagdenrennen in Hannover. — Im Göhrler Erinnerungsgewinn in Berlin-Stralauer heißt Wetterheide der Sieger.

Waldpreis: Den ersten Vändertiefkampf im Schwimmen zwischen Deutschland und der Schweiz, wurde von den Deutschen mit 80:54 Punkten gewonnen.

Kabipferd: Der Große Preis von Nürnberg gewann überlegen Wiltia. — In den Dauerrennen auf der Berliner Olympiabahn siegte in dem 60 Kilometer-Rennen Lemanon, in dem 40 Kilometer-Rennen Weib. — Im 100 Kilometer Mannschafsfahren auf der Aous stellte Germania, Berlin, den Sieger.

Fußball im Saalekreis.

Während in unserer Nachbarkreis Leipzig im Entscheidungsspiel um die Deutsche Meisterschaft die beiden Parteien zeigten, wie man es eigentlich nicht machen soll, gab es in Halle ein schönes Beispiel zwischen dem Fußballklub

Wader und dem F. M. C. Wien.

mit welchem Wader seine diesjährige Fußballaktion eröffnete. Die Gäste, denen ein ausgereicherter Ruf voranging, recht fertigen die beiden und ganz. Sie ließen ein schnelles Kombinationsspiel und ließen kein Spiel, nur vergangen sie mehrmals im ersten 20 Minuten, wo Wien fast drängte, seine Tore lassen mußte, wobei auch nicht verschwiegen werden soll, daß die hallische Verteidigung auf der Höhe war und zu ihrem Teile ebenfalls mit Beitrag, daß das Tor reinblieb. Nachdem sich Wader von der Umklammerung freigemacht hatte, zeigte auch der hallische Sturm, daß er guten Fußball spielen kann. Ein Durchbruch des rechten Flügel führte dann in der 28. Minute zum ersten Tore für Halle. Nach Seitenwechsel war Wader wesentlich besser. Der Kampf spielte sich daher mehr in der Hälfte der Wiener ab, wobei Wader mit Hilfe der gegnerischen Verteidigung zu einem einzigen Treffer kam. Wien ließ sich aber dadurch nicht entmutigen, im Gegenteil wurde die Mannschaft jetzt wieder lebhaft und holte auch ein Tor auf. Mehr Erfolge waren ihnen aber nicht beizulegen, wegen Wader kurz vor Schluss noch das Ergebnis auf 3:1 stellen konnte.

Einmal noch ein Spiel, von Sonnabend, ist aus dem Spiele

W. i. D. Halle 96 gegen Sportverein 99, Leipzig in Leipzig nachzutragen. Halle gewann hier mit 3:2, ein Ergebnis, das aber besser mit Rückschlüssen übergehen sollte, denn was hier hier an Sport geboten wurde, genügte kaum rechtlichen Ansprüchen. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß namentlich Halle mit sehr erscheinungswürdiger Mannschaft die Reihe angetreten hatte. Die drei Tore schüteten aus zwei Einmetern und einem Schötter der Leipziger.

Ein wenig ihmehelicheres Ergebnis wird aus Langenlausa von dem Spiele des dortigen Fußballklub

Preußen 09 gegen Preußen-Komet, Halle

gemeldet. Die Hallenser, die schon am Sonnabend gegen den F. M. C. Weidberg zeitlich mögliches Können an den Tag gelegt hatten, waren auch am Sonntag nicht besser und verloren mit 1:4. Die Thüringer waren vom Anfang weg zunächst leicht überlegen und führten beim Wechsels aus schon 2:0. Dann schien sich das Blatt zu wenden, aber es war scheinbar nur ein leichter Augenblick der Hallenser, in dem auch das Ehrenrot erzielt wurde. Der Rest der Spielzeit geschied wieder den Gastgeber, die das Ergebnis schließlich 4:1 feststellten.

Ein beachtenswertes Resultat hatte der

Sportverein 99, Merseburg gegen VfL, Nürnberg

heraus. Sie verloren nur knapp 1:2. Dank seines besseren Zusammenspiels wurde die Süddeutschen fast das ganze Spiel leicht überlegen, ohne diesen Vorteil aber in Toren zum Ausdruck bringen zu können. Mit 1:1 hatte man die Seiten gewechselt, dann blieb es bei diesem Stande. Erst wenige Minuten vor dem Ende glückte den Nürnbergern ein geschickter Angriff, der zum siegreichen Tore führte. — Im Langenlausa-Spiel löste der Sportklub Weidberg den F. M. C. Weidberg mit 4:1. Das zweite Spiel zwischen Sportklub, Halle und F. M. C. Eisenblei ist aus.

Schwimmländerkampf Schweiz-Deutschland.

Deutschland gewinnt mit 84:50 Punkten.

Das erste Vändertreffen im Schwimmen zwischen Deutschland und der Schweiz, das am Sonntag in Arosa stattfand, hat mit dem erwarteten überlegenen Siege der deutschen Mannschaft von 84:50 Punkten beendet. Die deutschen Teilnehmer, die am Freitag in Arosa eintrafen, wurden dort herzlich empfangen. Die deutsche Mannschaft wurde durch den deutschen Kanu aus Graubünden vertreten. Die Wettkämpfe, die am Vor- und Nachmittage erwidert wurden, gingen bei gutem Wetter vor sich und hatten stattliche Zuschauerzahlen angezogen. Nur am Nachmittage fürte ein kurzer Regenschauer. Durch den in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag niedergegangenen Regen war die Wassertemperatur auf 13 Grad gesunken und wurde naturgemäß auf die Leistungen. In sämtlichen Rennen, mit Ausnahme des Wasserballspiels, wurden deutschsüdtliche die Sieger gestellt.

Die Ergebnisse sind folgende: 4 x 100-Meter-Wagenstaffel: 1. Deutschland 5:42; 2. Schweiz 5:58. 4 x 50-Meter-Bruststaffel: 1. Deutschland 5:27; 2. Schweiz 5:50. 4 x 50-Meter-Frei: 1. Deutschland 5:12; 2. Schweiz 5:19. 100 Meter bel.: 1. Hölzner-Weidberg 1:11; 2. Hiltner-Magdeburg 1:13; 2.

H. S. V. deutscher Fußballmeister.

Eigener Bericht unseres nach Leipzig geschickten gr. Berichterstatters.

Der D. F. B. hat in der Wahl des Austragungsortes des Wiederholungsspiels um die deutsche Fußballmeisterschaft keine glückliche Hand gehabt. Einen solchen Kampf, der wohl über 40 000 Zuschauer angezogen hätte, soll man nicht in einem halbtägigen Stadion zum Austrag bringen lassen. Da kann die Organisation gar nicht klappen. So war es auch geteilt im F. M. C. Stadion in Leipzig. Ja, die Leipziger Platzhölzer waren schon um 3 Uhr nicht mehr Herr der Situation, sie wußten sich nicht anders zu helfen, als Eins zu Hilfe zu rufen. Auch das mußte nicht. Unausfallsam drängten die zahlreicheren Zuschauer die Masse nach vorne gegen die Schranken, und als es nicht schnell genug ginge, warfen raufläufige Elemente wahllos Leere und gefüllte Bierflaschen ins Publikum, wobei es einige Verwundete und Ohnmächtige gab. Die Massen beruhigten sich erst wieder, als mit einer halbtägigen Verzögerung gegen 4 1/2 Uhr die beiden Mannschaften lebhaft begrüßt erschienen.

Der Kampf erinnerte fast an das Berliner Ringen. Es wurde nicht nur hart, sondern unerlaubt scharf gespielt, trotz des energischen Eingreifens des Leiters Dr. Baumens. Ja Böß negierte fast sogar, daß er nach 35 Minuten das Spielfeld verlassen mußte, eine harte, aber durchaus verdiente Strafe. In der Verlängerung folgten nur einige Kameraden. Der Klub spielte diesmal rechtlich nervös, sein eigenes System war aber zweifellos das bessere. In der allgemeinen Spielkultur hat Hamburg doch nicht ganz das Können des F. M. C. Nürnberg erkommen. Aber mit dem Bewußtsein einer solchen Überlegenheit ist es noch nicht genug, denn nicht das System sondern Tare entscheidet ein Spiel. Und in dieser Hinsicht arbeitete der H. S. V. geschickter. Er rief bald die Initiative an sich und pflegte fast sein liebes Kooperations den Flügel wie dem Tore. Und Nürnberg mußte einfach bis zum Spielende mitmachen. Da die Mannschaft nicht das gute Kooperations pflegte, war es dadurch fast an Auswecheln angewiesen. Hier wurde allerdings rechtlos Gutes geleistet. Stühlfahrt im Tor war ohne Tadel. Er hielt glänzende Schüsse in noch besserer Manier. Ihm ist es unbedingte zu verdanken, daß der Kampf nicht nach 90 Minuten beendet war. Von den Verteidigern war Kugler der bessere. Er verrichtete gute Stützarbeit und spielte sehr gut ab. Sein Nebenmann Bart war manchmal etwas sehr roh, er hatte allerdings einen nicht minder harten Gegner in Schreiber vor sich. In der Schlussphase wirkte Kugler immer noch nicht mit. Sein Erscheinen hätte ein Spiel mehr ab, reichte aber noch nicht an sein Können heran. Gegenüber dem körperlich größeren Hamburger Innensturm hatte er sehr oft das Nachsehen. Die beiden Außenläufer taten recht und schloß ihre Pflicht, ohne besondere Leistungen zu bieten. Von der Angriffreihe waren die Innenstürmer sehr gut, hatten aber insbesondere den gegnerischen Mittelstürmer ihren Vorteil gefunden und verletzten ihn in einer unnötigen Schärfe, die Bopp führte, daß erst Böß und in der Verlängerung auch noch Bopp auf Geheiß des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen mußte. Die beiden Außenstürmer wurden sehr gut abgedeckt und konnten nur selten zur Geltung bringen. Die noch deutsche Mannschaft hatte in Marten einen ebenfalls zuverlässigen Torschüter, der nur sehr wenig in Aktion treten brauchte, über dessen wertvolles Können man sich also kein richtiges Bild machen konnte. Von den Verteidigern war Beyer der bessere. Er zeigte sich dem überaus feinen Angriff nicht gewachsen. Dagegen kann man nicht immer von keinem Berliner behaupten, auf dessen Konto der Erfolg der Nürnberger zu setzen ist. In der Väterreihe war der Mittelstürmer Halvorsen überaus erfolgreich. Er war der beste Mann auf dem Felde. Gegen ein solches Können fielen die beiden Außenstürmer rechtlich ab, ohne daß man von ihnen behaupten könnte, daß sie nicht gegeben hätten. Nur ihr Spiel war recht möglich. Sie schienen den größeren Wert darauf zu legen, die gegnerischen Flügel fallzu-

stellen. Der Sturm ließ keine Pauphäre in dem Innensturm, das in der Erde einen vorläufigen Führer hätte, wenn dieser etwas selbsttätig arbeiten wollte. Mit seinen Allseitigkeiten hat er bei einer guten Vorbereitung sehr viel zu leisten. Seine Nebenleute Breuel und Schneider gingen sehr gut mit ihm zusammen. Kugel, der generische Mittelstürmer, wurde dadurch nur eine schwere Aufgabe gestellt, die er nicht immer reiflos lösen konnte. Die beiden Außenstürmer waren sehr schnell, ließen aber zum größten Teil einen gewissen Anstößigkeit vermissen.

Der Spielverlauf.

Sofort nach Anstoß verlegten die Süddeutschen den Kampf etwas in die gegnerische Hälfte. Eine erfolgreiche Ecke war aber die einzige Ausbeute. Denn schon nach wenigen Minuten fanden sich die Norddeutschen ebenfalls zusammen und verlegten nun ihrerseits das Spiel in die Mitte, um es ganz allmählich immer mehr vor das Nürnberger Tor zu verchieben. Über ein der glänzenden Abspielarbeit der überaus feinen Bedienung ließen letzten Endes alle nach lo zum gemeinen Angriffe. In der 35. Minute trat Böß in gefährlicher Weise dem Hamburger Verteidiger Krohn und mußte deshalb das Spielfeld verlassen. Nach dem Warten an dem noch keinen ersten Schuß zu halten bekommen hatte, wurde das Spiel durch die Pause unterbrochen. Kurz nach Wiederbeginn löste sich die Spannung. Ein Mißverständnis des überaus feinen Sturmes und Hamburger Verteidiger, beide Parteien bleiben stehen, nur Bopp läuft weiter, erfaßt den Über und befreit sich unbehelligt in die äußere Hälfte der Erde, löst seinen Gegner in Fährtna bringen. Im Aufblick hieran war Nürnberg wenige Minuten ziemlich still überlegen. Verschiedene schöne Schüsse seiner Mützen endeten knapp daneben oder darüber. Aber nicht allzulange währte dieser Zustand, dann rief sich Hamburg wieder zusammen und konnte den Kampf abermals in des Gegners Hälfte verlegen. Mehr als einmal hatte das Publikum schon zur auf den Lippen. Aber immer wieder erwies sich Stühlfahrt als Retter in höchster Not. Der Ausgleich war aber doch nicht abzumachen. Nachdem Schneider in der 70. Minute eine treffliche Ecke verwirklicht hatte, erzielte der selbe Spieler eine Minute später nach schöner Vorlage von Beyer den Ausgleich. Dann kam der Schlusspfiff. Vorher war Kugler verlegt worden und konnte nur noch im Sturm als Linksaußen eine glänzende Rolle spielen. Beyer erlangte um 7.30 Uhr den Meistertitel. Der Kampf wurde immer lebhafter. Dr. Baumens rief aber durch und vertrieb bald Tare des Platzes, dem bald darauf noch Bopp folgte und als dem Kugler auch einige seiner Verletzungen auszuheilen mußte, hatte Nürnberg nur noch sieben Mann auf dem Felde. In diesem Stadium wurde daraufhin zum Deutschen Meister erklärt.

Die bisherigen deutschen Fußballmeister.

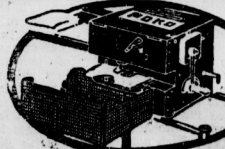
- 1902-03: VfB Leipzig - DFC Brau 7:2 in Hamburg.
- 1904-05: Union-Berlin - Karlsruhe Fußballverein 2:0 in Köln.
- 1905-06: VfB Leipzig - Vorabreimer FC 2:1 in Nürnberg.
- 1906-07: Freiburger FC - Victoria-Berlin 3:1 in Mannheim.
- 1907-08: Victoria-Berlin - Hilders-Struttart 3:0 in Berlin.
- 1908-09: VfB Leipzig - Victoria-Berlin 4:2 in Breslau.
- 1909-10: Karlsruhe FC - Hoffenheim 1:0 in Köln.
- 1910-11: Victoria-Berlin - VfB Leipzig 3:1 in Dresden.
- 1911-12: Hoffenheim - Karlsruhe 3:0 in Hamburg.
- 1912-13: VfB Leipzig - VfB Leipzig 3:0 in München.
- 1913-14: Spielvereinigung Nürnberg - VfB Leipzig 3:2 in Magdeburg.
- 1914-21: VfB Nürnberg - Spielvereinigung Nürnberg 2:0 in Frankfurt.
- 1922-23: VfB Nürnberg - Borussia-Berlin 5:0 in Düsseldorf.
- 1922-23: VfB Nürnberg - Hamburger SV 2:2 in Berlin. Wiederholungsspiel 1:1. Hamburg zum Meister erklärt.

Rennen zu Strausberg.

Am Sonntag war die kleine Bahn auf dem Quast lo stark besucht, daß sie kaum imstande war, die Massen zu bergen. Es war alles andere als angenehm in der staubig-schwüngerigen Luft. Die durchgehende gut beliebigen Rennen wählten im allgemeinen zu interessieren. Das Göhrler Erinnerungsgewinn holte sich die lange Zeit von der Bahn fern gemeldete Siegerrolle sehr leicht gegen Minor. Im August-Präparaten für zweijährige aus Toppfer nach dem Start schnell an die Spitze und kam auch mit zwei langen Vorparier in die Gerade. Hier wurde Candia an der Außenleiste wuchtig vorgeworfen und fing den nicht energisch nach Hand gestellten Appenzler kurz vor dem Ziel ab. Spähenhausen Süddeutschen, 2800 Meter: 1. Damiana (W. Müller), 2. Damiana, 3. Hunselba. Tot. 39. Bl. 18. 41. Ferner: Dro. Benholdt, Element, Glöre 11, Jabiola, Voelck, Maggie, Wipfel, Kridde, Kralie. — Eisenbahn-Jagdrennen, 2200 Meter: 1. Reichsgratin (Wühler), 2. Masaniello, 3. Difel II. Tot. 34. Bl. 20. 49. 42. Ferner: Patella, Drienne, Gordius, Royal Blue, Matton Rouge (gef.), Walball (gef.), Sandra, Kote (gef.), Kanan II, Stürmer II, Witralk. — August-Präparaten, 1000 Meter: 1. Candia (S. Schmidt), 2. Tilla, 3. Taggenburg. Tot. 77. Bl. 20. 29. 17. Ferner: Weichard, Galan, Dand hoch, Reicher Trost. — Göhrler Erinnerungsgewinn, 4100 Meter: 1. Wetterheide (S. von Wetterhaagen), 2. Minor (Hr. v. Weiser), 3. Sanft Martin (gef.). Tot. 44. Bl. 13. 11. Ferner: Wilmann, Hasser. — August-Präparaten, 2000 Meter: 1. W. (Hr. Gorfelt), 2. Wilmann, 3. Bracht. Tot. 24. Bl. 12. 16. 18. Ferner: Dahome, Nide (angeh.), Spirit, Theorie II (gef.), Gehalnd, Bud (gef.), Nidemann, Walefosa. — Hohen-Präparaten, 1200 Meter: 1. Berbi (Br. Wengel), 2. Ravenna, 3. Gaderobe. Tot. 131. Bl. 38. 16. 101. Ferner: Helkebach II, Turball, Grandio (gef. tot), Kleinsch, Herried, Herter, Kalland, Belle (gef.), Marzab, Zimmann, Vank, Mrs. Sura, Gravallo. — Wädelschloß-Strausbergrennen, 3000 Meter: 1. Hermentier II (Einfinger), 2. Candia, 3. Burg. Tot. 15. Bl. 10. 11. 11. Ferner: Uebogor, Fährparr, Seiladonna, Wermolff.

Rennen zu Hannover.

Preis vom Tiergarten, 1600 Meter: 1. Lahtaus (Köln), 2. Saloppe, 3. Rothbach. Tot. 38. Bl. 17. 16. Ferner: Sandani (4), Upland. — Preis vom Deister, 1400 Meter: 1. Mize (Köln), 2. Raptor, 3. Margrit. Tot. 34. Bl. 19. 21. Ferner: Coniuela (4), Patriot. — Kniechen-Rennen, 1600 Meter: 1. Ender (Sensib), 2. Falter, 3. Weidhall. Tot. 67. Bl. 14. 13. 12. Ferner: Wabar (4), Rosumde, Günterow, Reue, Kraußener, Goffmann. Preis, 1100 Meter: 1. Palette (D. Schmidt), 2. Vale, 3. Kiffine. Tot. 20. Bl. 13. 15. Ferner: Tallo (4), Varioli, Eldorado (sichem gelieben). — Großes Nationales Jagdenrennen, Ehrenpreis und 130 000 M., 5000 Meter: 1. Feilerabend (v. Keller), 2. Tripel (Eber), 3. E. E. E. (H. Schüller). Tot. 76. Bl. 33. 42. Ferner: Veritas (4), W. (gef.), Durr-Spitz (gef.), Wolpoto (gef.), Boigt (angeh.). — Preis von Waldried, 2400 Meter: 1. Endeut (D. Schmidt), 2. Zetz, 3. Porzial. Tot. 62. Bl. 21. 47. Ferner: Sena, Dunt. — Hohen-Präparaten-Jagdrennen, 2200 Meter: 1. Kautendeln (Kittim, Braun), 2. Benoit, 3. Karl der Große. Tot. 22. Bl. 11. Ferner: Axt Arab. — Graben-Präparaten-Rennen, 2000 Meter: 1. Kallebinder (Dejnit), 2. Wolfram III und Süteger. Tot. 85. Bl. 25. 10. 47. Ferner: Anateon, Berliner (4), Anuocens.



Ich schütze den Kaufmann!

POKO

die Porto-Kontroll-Kasse

Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen A.-G. (Abt. Poko), Staaken-Berlin

Die Vorzüglichkeit unserer Kasse wird verbürgt durch die Zufriedenheit vieler Tausend Kassenbesitzer. Verlangen Sie Prospekt 14 und kostenlose Vorführung der Kasse in Ihren Geschäftsräumen.

Handel und Gewerbe im Juli.

Die Berichte, welche die preussischen Handelskammern über den Geschäftszustand von Handel und Industrie im Juli und Juni...

Erzeugnisse im Inland und Ausland lebhaft geblieben. Die Bewegung der chemischen Industrie mit Kohlenstoff...

Zuckerfabrik Körbisdorf.

In der heutigen ordentlichen Generalversammlung, die in den Räumen der Zuckerfabrik Körbisdorf...

Das Aktienkapital wurde auf 15 Pro. festgelegt. Aus Aktienkapital wurden Aufwände darüber verlangt...

Chemische Fabrik Wauke in Magdeburg. Das Geschäftsjahr 1921 brachte einen Gewinn von 979.990 (i. V. 210.500) Mark...

Der Dollar 751.

Wegen der unruhigen Lage ist das Geschäft am Devisenmarkt gering. Die Kurve liegt bei einigen Schwankungen...

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and various bank notes.

Bekliner Produktienliste.

Table listing various products and their prices, including different types of flour, oil, and other goods.

Handelsnotierungen (Schluss). Weizengroßhandel 220-270, Roggen 220-270, Gerste 220-270...

Metalnotierungen.

Table listing metal prices for various types of steel, iron, and other metals.

Schiffliche Güter und Ausfuhr-Nachricht. Eine am 19. August einberufene a. G.-S. soll über die Erhöhung des Grundtarifs...

Amliche Berliner Börsenkurse vom 7. August.

Large table containing various market data including interest rates, stock prices, and exchange rates.

Wichtig!

Theater in Halle.

Walhalla
Dir. Josef Milos.
Heute Montag: II. Fortsetzung des woz. Eintritts der Schlussstunde abgebrochen. Entscheidungskampfes: Urbansky - Berkowsky II. Kampf: v. d. Heydt - H. Steinke Mittelgew. - Deutscher Meister III. Kampf: Randolf - Macdonald. Vorher das glänzende Varieteprogramm.

Auswärtige Theater
Dienstag, den 8. August

Magdeburg Stadt-Theater
17% Orpheus in der Unterwelt
Viktoria-Theater
Zum ersten Male: 7% Kiki

Heidrichs Konservatorium
Güthenstr. 20
Wiederbeginn: 8. Aug.

Sport-Artikel

für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für Leichtathletik und Touristik empfohlen 450 in großer Auswahl sehr preiswert

H. Schnee Nacht.
A. & F. Ebermann, Salzen. S., Gr. Steinstr. 84

Fußball-Laufdecken
nida-Luftschicht
besteht aus Gummi
billig zu haben
Dito Spormann n. Walhalla

Reparaturwerk
Neuwickelungen
Betriebsstörungen
jeder Art beseitigt
Reif.
Geiststr. 28 Tel. 6169

Alle unmoderne **Herren Hüte** werden schnell, gut und preiswert umgearbeitet.

C. G. Nicolai,
Leipzig Straße 13
Fernruf 4612

Der Harz

Amtsort des Harzgebirges
gegründet 1894

Unhaltbares illustriertes Blatt für Wanderer, u. naturforschende Kreise

Aktuelle, foto zugängliche Anzeigenblatt

30000 Auflage
Anzeigen - Angebote kostenlos - Probe nummer gegen Einsendung von 2 Mk. - durch den Verlag

Johann Friedr. Elze, Magdeburg.

Das beste Harz Gummi band für Strumpfbänder k. man bei G. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Rain
Durchsichtige Bücher.
Edward Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier

Leipziger Strasse 88 **UT** Alte Promenade 11a Fernruf 1224. Fernruf 5738.

In beiden Theatern der gr. Erfolg!

Der Roman der Tindellandel
Christine von Nerre
6 Akte mit
Werner Krauss, P. Hartmann, Agnes Straub, Ilka Grüning u. a.

Der neue ausgezeichnete Großfilm in 6 Akten.

Manuela, die Frau ohne Nerven
Drama in 6 Akten.
Beginn: 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Sport- u. Turnfilm des Turnfestes in Leipzig.
Beginn: 4 Uhr.

Licht-Spiele
Täglich größter Erfolg
3 Erstaufführungen!! 3
Nur für Erwachsene!
Der große Pariser Monumental-Film
Die goldene Kapalle
I. Teil
Die beiden Frauen des Grafen Nancy.
Außerdem:
Der große Sitten- und Gesellschafts-Film
Eine mysteriöse Ehe od. Aus Liebe gesündigt.
Ferner: Original-Aufnahmen vom Deutschen Turm- und Sportfest in Leipzig, Juli 1922.
Beginn: Wochentags 4 Uhr.
Nur zeitiges Kommen sichert Platz. Grösse Ulrichstr. 57
Fernsprecher 4681

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmann. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Gesangs-Unterricht
Fr. Baumgarten-Vorelsz
(12-1) Wilhelmstr. 33 pt.

Schreibmaschine
Kaufmann. Privatschulen.
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmann. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Görtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmann. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.

Detektei!

Zusätzliche Ermittlung, Liebermüdung, Ehecheidung usw. Inf. durch Horst Holger, Gezas-R., Flanstr. 8, Tel. 1531.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

b. Bintr.	50	55	60	65	70	75
Alt. (Jahre)						
Jährl. % d. Einlage	7,24%	8,24%	9,24%	11,00%	14,00%	18,00%

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten etwas andere Sätze.
Vermögenswerte Ende 1921: 171 Millionen Mark.
Tarife und andere Auskunft durch:
Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburger Straße 3, Theodor Poppe in Artern, Paul Starckhoff in Delitzsch, Heilige Str. 35, Julius Ritter in Eilenburg, Torzeur Str. 35, Paul Hämmerling, Rentner in Bad Kösen, Naumburger Str. 1, Dr. phil. Rudolph Schubert in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merseburg, R. Ritterstr. 10, Rudolph Müller & Co. in Naumburg (S.), Topfmarkt 11, A. Vogel in Naumburg (S.), Herrenstr. 8, A. Schander in Sangerhausen, Markt 19, Emil Thinius in Torgau, Hugo Morzer in Wittenberg, Lutherstr. 22, Otto Rothe in Zeitz, Brühl 27

Groß-Reklameverkauf

Jedes Stück ein Schiager!

Beginn: Dienstag den 8. August, 9 Uhr!

Damen-Hemd 125.-	Unter-taille 47.-	Sticker-Rock 168.-	Hemd-Rose 248.-	Prinze-Rock 298.-
Bettbe-zug 490.-	Bett-laken 325.-	Schlaf-decke 180.-	Bemag-Bezug 950.-	Geleichte Garne Bettwäsche 1250.-
Schlüpfer farbig 85.-	Einsatz-Hemd 225.-	Remden-tuch 78.-	Künstl.-Gardine 480.-	Bade-Anzug 65.-

Verkauf nur soweit Vorrat!

M. Rosenthal, Schmeerstr. 5. I

Nordney

Das "Nordsee-Paradies"

Seewege über Bremen oder Hamburg nach Ostpreußen, Halbinsel Dirke, Schmalzger- und Dampferverbindung Norddeich - Nordney Auskufft und Führer durch die Bade-Verwaltung

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

VON AMSTERDAM NACH SÜD AMERIKA

PERAMBUCO-BAHIA - RIO DE JANEIRO SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS AIRES

NÄCHSTE ABFAHRTEN
D. GELRIA 23. Aug. - D. ZEELANDIA 6. Sept.
NÄHERE AUSKUNFT:
Bahnspediteur Zillmann & Lorenz
Delitzscher Strasse 6 a.

Wir zahlen bis auf Widerruf:

Alt-Papier	per Kilo 5.50	Wolle	per Kilo 30.00
Buch- u. Zeitung	8.20	Rudeln Eisen und Metalle zu laufenden Börsenpreisen	4.20
Pumpen	5.00		

Paul Theurings

Rob-Produkten-Gesellschaft m. b. H.

Nur Triftstraße 24, Große Brunnenstr. 61, Augustastr. 17, Hof, Hofstr. 10, Ecke Tel. 5659, Wolfstr., Breitestraße 34, Fernspr. 4363.

Beim Verkauf von Metallen ist ein Personal ausweis mitzubringen.
Händler und Industrie erhalten Vorzugspreise.

Deutsche Gewerbeschau München 1922

MAI-OCTOBER

Die Deutsche Gewerbeschau München 1922 bietet eine umfassende Auslese der gediegenen, formenschönen Arbeit deutscher Industrie und deutscher Handwerks von einfachen bis zum höchwertigen Gegenstand.

Gebhardt-Eiweiß-Kakao

ist von unschätzbarem Wert für alle diejenigen, deren Ernährungszustand der Nachhilfe bedarf. - Gutachten hervorragender Aerzte stehen unserem Fabrikate zur Seite. - Überall erhältlich.

Veranstaltete Hr. Steinert, 36, Fernruf: 4841.
Georg Gebhardt & Co., Halle a. S.

Torfstreu - Torimull

in geeigneten Hallen liefern billig
P. Riemann & Co., Magdeburg.
Fernsprecher: 7434, 7397. Telegr.-Adr.: Riemannco.

la Betonies

Mauerwerk etc. liefert waggonweise fertige Anfertigung

Riesmert u. Cementwaren-fabrik Bergwitz Pa. Halle a. S.

Rolladen Jalousien Markisen

Herfert und repariert
Gustav Hönemann
Halle a. S., Sternstr. 8
Fernspr. 3631 u. 5849.

OHC

Wiefleifer!

Wenn Ihre Kuh nicht rinnt oder wenn sie über rinnt und nicht aufnimmt, dann verlangen Sie heilendes Muss kumt von

Landwirt Diecke,
Wackerleben
Burg a. M. - Zehra.
Viele Dankbriefe!

Wir liefern (ausnefften in jeder Ausfertigung jedes Quantum

Frachtpfeife
Kollianhänger
Paketkarten
Zahlkarten

Briefblätter und
Postmarken mit
Firmenaufdruck

Gummi

-Waren, Spül-Apparate, Frauenduschen, Spritzen-Spülmittel.
C. Klappenbach,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1.

Kataloge, Prospekte und Preislisten

Durchschlag-Papier weiß u. farb. Kanzlei-Papier Konzept-Papier

Außergewöhnliches Angebot
Frankfurt deutsches Feinzeug.
Cuvec spezial de Roche & Co., halbtrock., fom. Vorrat retigt: in Frankfurt am 8-10 Pl. 105 Mk. in Wagnersstr. u. 50 Pl. 100 Mk. inkl. Glas ab Lager Hamburg bieten an **Georg Schacht & Sohn,**
G. m. b. H., Hamburg 15.

Vertreterbuch sofort und unverbindlich.

Otto Hendel-Gesellschaft,
Halle a. d. S., Gr. Brauhausstr. 16/17
Fernspr.-Sammelnummer 7431.

Zurück, Dr. Krukenberg

Halle (Saale), Augenarzt. Gr. Steinstr. 10

Eigentum, Verlag und Druck: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S., Betriebsleiter: Eugen Brinkmann, Verantwortl. für Politik, Kommunalpolitik und Volkswirtschaft: Eugen Brinkmann; für das Geschäftsamt: Maria Grundmann; für den lokalen und allgemeinen Teil sowie für Sport: Curt Graf; für den Schuldienst: August Ritzke. Für den Verlagsteil: Kurt Ritzke, Halle a. S.